

Projekttitel: Gemeinsame Maßnahmen im Bereich des Gewässerschutzes am Grenzwasserlauf Thaya Frainer Thaya/Vranovská Dyje

Projektlaufzeit: 01/2013 – 12/2014

Projektpartner: LP: Povodí Moravy, státní podnik; PP1: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (Gruppe Wasser)

Projektbeschreibung:

Der Bereich des Einzugsgebiets des Flusses Thaya in seinem mährischen Abschnitt ist langfristig der steigenden Gefahr einer Verschlechterung der Wasserqualität ausgesetzt. Ein Teil des Einzugsgebiets der Thaya befindet sich auch auf dem Gebiet Österreichs, daher hat die Lösung dieser Problematik eindeutig einen grenzüberschreitenden Charakter. Das ist vor allem deswegen alarmierend, da der Stausee Vranov (Frain) sowie der Stausee Znaim als Trinkwasserversorgung für die Bewohner und auch als Erholungsgebiet der Bürger beider Staaten genutzt werden.

Die Partner einigten sich, das Problem dieses Gebiets komplex zu lösen, und das nicht nur hinsichtlich der Wasserqualität, sondern auch der Wassermenge. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen auch die Umweltaspekte bezüglich der Durchgängigkeit der Thaya für den Fischbesatz auf dem Gebiet beider Nationalparks zu behandeln. Einige Fragen wurden bereits langfristig von den Experten der Tschechisch-Österreichischen Grenzgewässerkommission behandelt, deren Ergebnis das Dokument „Entwicklungsstrategie der Thaya im Grenzbereich zwischen den Stauseen Vranov und Znaim in den Nationalparks Podyjí/Thayatal“ war.

Ziel des Projekts war eine Analyse des Zustands der Verunreinigungen sowie ein Maßnahmenplan, der zur Verbesserung der Wasserqualität in den Stauseen Vranov und Znaim führt, und das auch in Hinsicht auf die Tatsache, dass die Thaya die Gebiete beider Staaten durchfließt.

Zu den umgesetzten Maßnahmen zählte die pilotmäßige Prüfung einiger Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im Stausee Vranov - Einsatz einer mobilen Einrichtung – Durchlüftung der Wassersäule und Sammlung der Biomasse. Weiter wurden technische Maßnahmen zur Minderung von Auswirkungen einer unfallbedingten Wasserverunreinigung des Stausees Vranov durchgeführt. Das Netzwerk der Messstationen im Projektgebiet wurde um fünf fehlende Messprofile mit Übertragung der neuen Daten in das bestehende Netzwerk und Datenbank ergänzt. Weiter fand eine pilotmäßige Überprüfung des biologischen Potenzials der künstlich angelegten Seitenarme der Thaya statt. Im Rahmen der Projektarbeit wurden Studien hinsichtlich der Verbesserung der Wasserqualität im Stausee Vranov, der Durchgängigkeit der Thaya im Abschnitt Znaim-Vranov und der Problematik des Totholzes im Nationalpark Podyjí samt eines Plans für die optimale Methode der Totholzsammlung, ausgearbeitet.



Weitere Informationen: <http://vranovskadyje.pmo.cz/cz/stranka/o-projektu/>

